



Die Manufaktur in Le Locle.

# Christophe Claret: Nur das Beste ist ihm gut genug

*Seit 20 Jahren besteht mittlerweile die Manufaktur Christophe Claret. Sie ist eine der wenigen Firmen, die fähig sind, exklusive und ultrakomplexe Uhrwerke zu entwickeln. Die Firma bringt praktisch keine Uhren unter ihrem eigenen Namen heraus, gehört aber zu den begehrtesten Uhrwerksbauern der Branche.*



Christophe Claret.

Christophe Claret. Der Name ist dem breiten Publikum kaum bekannt, steht aber für eine hochkarätige Manufaktur, die hochkomplizierte Uhrwerke für die grössten Namen der Schweizer Uhrenindustrie entwickelt und produziert. Dahinter steht ein ursprünglicher Lyoner namens Christophe Claret. Als Jugendlicher bastelte und tüftelte er an Mopeds, dann an Uhren und Pendeluhren, bis er durch seine Ausbildung in Genf auf den Geschmack der Edeluhrenmacherei kam. Heute leitet er seine eigene Firma, die im feudalen Herrenhaus Soleil d'Or in Le Locle ihren Sitz hat. Das Haus und die hochmodernen neuen Werkstätten sind durch eine Laufbrücke in Glas und Stahl miteinander verbunden. Sie bringt den Geist der Firma auf den

Punkt: Bewährtes Know-how und modernste Technologie gehören zusammen.

Christophe Claret sieht sich als Perfektionisten und peniblen Organisator. Vor zwanzig Jahren erhielt er den Auftrag, für Ulysse Nardin ein paar Uhren zu entwickeln. Heute steht er einem Unternehmen vor, das 115 hochqualifizierte Spezialisten beschäftigt und 46 exklusive Kaliber für zwanzig verschiedene Marken produziert. Seine Losung lautet: «In der Uhrmacherei wurde alles schon gemacht und muss doch alles noch erfunden werden».

So entstehen zauberhafte Läutwerke, Automaten, extrem komplizierte neue Mechanismen, limitierte Serien und Unikate von verwirrender Vielfalt: Chronographen mit Stunden-, Viertelstunden- und Minutenrepetition, mit Tourbillon, Einzelzeiger und Isolator; Bi-Tourbillon mit Differentialgetriebe; Sternschnuppe und zwei GMT im Fenster; Minutenrepetition, Tourbillon, Westminsterglocken; Ewige Kalender; Spieldosenwerke; Planetenläutwerke und vieles mehr. Also muss Perfektion auf allen Stufen walten. Entsprechend hat Christophe Claret seine Manufaktur ausgelegt: Er beschäftigt nicht nur hochkarätige Mitarbeiter, sondern bietet ihnen auch ein ideales Arbeitsumfeld mit einem Maschinenpark auf dem jeweils neuesten Stand der Technik.



## DIE DUALTOW, EINE EXKLUSIVE UHR ZUM 20. GEBURTSTAG

Die Rolle, die Christophe Claret für sich gewählt hat, bedeutet eine gewisse Anonymität. Diese hat er in diesem Jubiläumsjahr durchbrochen mit der Produktion der DualTow. Ein tolles Ding, sowohl durch seine Komplikationen wie auch durch deren Inszenierung und seine ästhetische Gesamterscheinung. Kurz gesagt handelt es sich um einen Ein-Drücker-Planetenchronograph mit Handaufzug, Läutwerk und Tourbillon. Alle seine Funktionen weisen die eine oder andere Besonderheit auf. Die patentgeschützte Chronographenfunktion ist dank ihres Antriebssystems gegen jede Gangunregelmässigkeit gefeit. Ein Läutwerk begleitet das Ein- und Ausschalten und die Nullstellung des Chronographen. Die Stunden- und Minutenzähler bei 11 bzw. 1 Uhr liegen unter einem Saphirglas. Grosse Sekunde aus der Mitte. Ein cleveres System macht das ganze Chronographenwerk mit Säulenrad, Hebeln und Hämmerchen sichtbar, je nach Phantasie einer aufgehenden Blüte oder einer Spinne in ihrem Netz ähnlich. Das Tourbillon bei 6 Uhr ist ebenfalls deutlich sichtbar. Last but not least wird man nicht müde, die Anzeige der Stunden (links) und der Minuten (rechts) auf zwei Kautschukraupen zu bestaunen. Eine der faszinierendsten Uhren des Jahres, quasi ein Zeugnis für das von Christophe Claret in den letzten zwanzig Jahren gesammelte Know-how.

